

Die heilige Halle

Bauherrschaft

Bugatti Automobiles S.A.S., Molsheim

Architekten

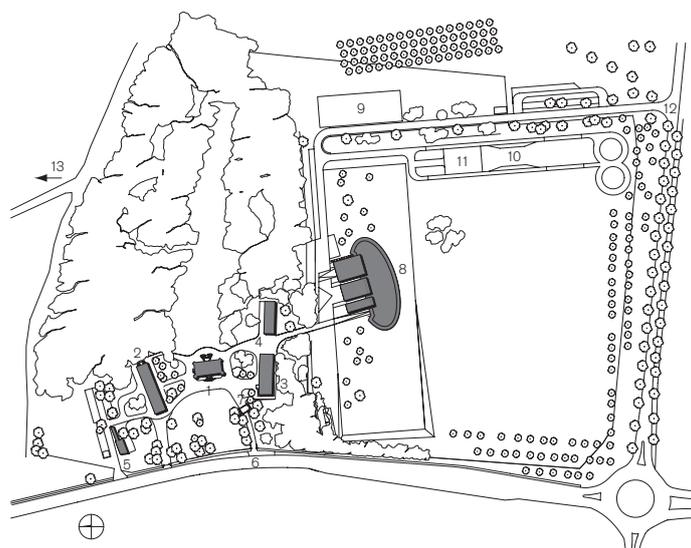
Henn Architekten, München/Berlin

Ingenieure

Sailer, Stephan und Partner, München

Baujahr

2004



Es ist ein Ort, an dem Männerträume wahr werden. Hier entsteht der stärkste Seriensportwagen der Welt: der Bugatti Veyron mit tausend und ein PS. In der neuen Geburtshalle der Bugatti-Werke wird von Hand lediglich ein Automobil pro Woche zusammengesetzt – jedes ist rund 1 Million Euro wert. Damit der Kunde dem Prozess in gebührendem Rahmen beiwohnen kann, wurde auch an der Ausstattung der Halle nicht gespart.

Ettore Bugatti ist der legendäre Automobilkonstrukteur, der «Kunst auf Rädern» oder «technische Perfektion in ihrer schönsten Form» schuf. Als Sohn einer etablierten Künstlerfamilie wurde er 1881 in Mailand geboren und begann bereits 1909 auf dem Schlossgelände seines Familiensitzes im Elsass mit der Produktion von Automobilen unter eigenem Namen. Es zählten höchste Verarbeitungsqualität,

vollendetes Design und natürlich technische Höchstleistung. Weltberühmt wurde die Marke Bugatti durch unzählige Rennerfolge.

1999 erwarb der Volkswagenkonzern die Marke Bugatti und damit auch die Produktionsstätte und das Château, das schon zu Bugattis Zeiten zu Repräsentationszwecken genutzt wurde. Heute



Situationsplan

- 1 Château
- 2 Remise Nord
- 3 Remise Süd
- 4 Orangerie
- 5 Concierge
- 6 Zufahrt Château
- 7 Eingangstor
- 8 Atelier
- 9 Logistikhalle
- 10 Teststrecke
- 11 Hubschrauberlandeplatz
- 12 Zufahrt Atelier
- 13 ehemaliges Bugatti Werk



ist es der Firmensitz von Bugatti Automobiles S.A.S., welche die Renaissance einer Legende lebt. Der Mythos Bugatti soll neu interpretiert und mit zeitgemässen Inhalten gefüllt werden.

Produktionshalle der Eliteklasse

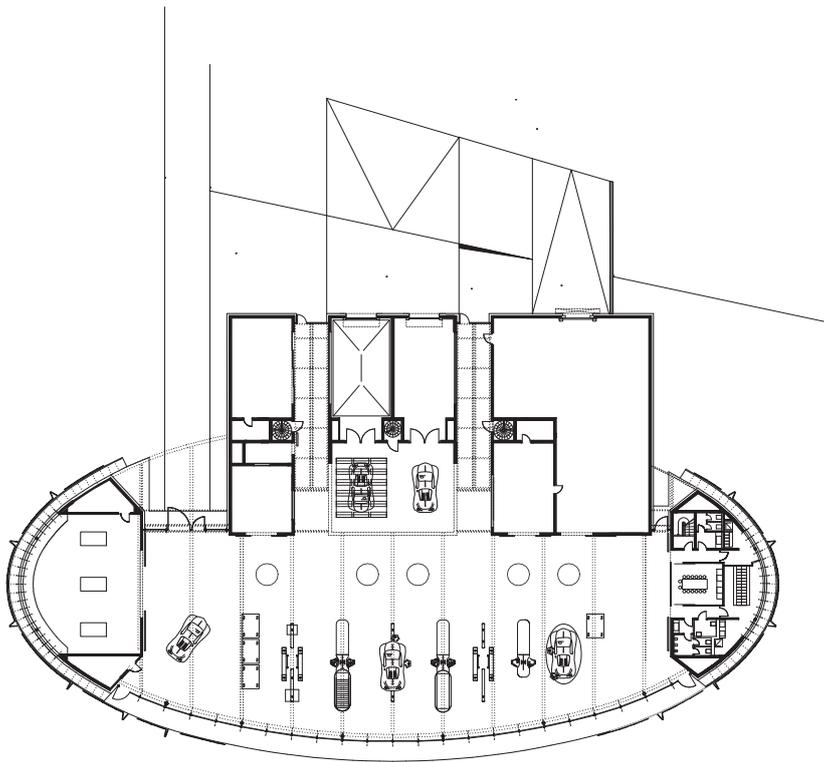
Im Süden des Schlossparks liegt der Neubau des Fertigungsgebäudes – das Atelier – sowie eine Logistikhalle, ein Hubschrauberlandeplatz und die Teststrecke. Die Neubauten wurden bis 2005 fertiggestellt. Das Atelier besteht aus einem ovalen Ateliergebäude und drei eingestellten Prüfmodulen. Das Oval misst 76 m in der Länge, die Gebäudetiefe beträgt insgesamt 45 m. Das Gebäude ruht auf einem durchgehenden Sockel, der es schwebend erscheinen lässt.



Das Oval ist eine Stahlkonstruktion, umhüllt von einem gekanteten Lochblech. An den Schmalseiten der Fassade regulieren alufarbene Paneele den Lichteinfall. Die 6,5 m hohe Verglasung reicht vom Boden bis an die Decke.

In der Mitte des Ovals liegen die Montageplätze, an der westlichen Stirnseite die Motoren-Vormontage und an der östlichen Seite der Sozialbereich sowie im Obergeschoss die Büros. Die kubischen Prüfeinheiten aus Stahlbeton befinden sich unmittelbar gegenüber den Montageplätzen. Transparente Verbindungen zwischen den Modulen ermöglichen den Einblick in den Prüfvorgang. Die ovale Grundrissform erinnert an das Bugatti-Markenemblem. Hier erfolgt die Montage der Bugatti Fahrzeuge von Hand: pro Woche ein Fahrzeug.





Bauherrschaft Bugatti Automobiles S.A.S., Molsheim F
Architekten Henn Architekten, München/Berlin
Ingenieure Sailer, Stephan und Partner, München
Landschaftsplanung Stötzer Neher, Sindelfingen
Baukosten Atelier 8,2 Mio. Euro
Nutzfläche 1'980 m²
Bruttogeschossfläche 3'569 m²
Baujahr 2004

Grundriss und Ansicht, M 1:750